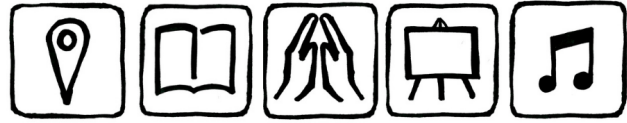


Kinderliturgie-Newsletter



Pfingsten A

Wir feiern am 50. Tag nach Ostern das Pfingstfest – das Fest des Heiligen Geistes, den Abschluss des Osterfestes, den „Geburtstag“ der christlichen Kirche. Der biblische Bericht über das Pfingstereignis findet sich in der Lesung aus der Apostelgeschichte.

Nach Ostern waren die Jünger*innen mutlos und ängstlich – mit Pfingsten kommt etwas in Bewegung: Gottes Geist bewegt, lässt Neues entstehen, aus etwas Kleinem wird plötzlich etwas Großes: der Glaube an den Auferstandenen breitet sich aus, Gemeinde entsteht. Die Kraft des Geistes lässt die Freund*innen Jesu aufbrechen und hinausgehen, um der ganzen Welt von Jesus und seiner frohen Botschaft zu erzählen. Zu Pfingsten sind wir eingeladen, unseren Glauben zu feiern und zu bestärken. Der Geist Gottes ist auch uns Beistand und Begleiter*in.



Liedvorschläge

Zu Pfingsten in Jerusalem, Liederbuch Religion, Nr. 127

Der Text des Liedes erzählt in der 1. Strophe, wie zu Pfingsten plötzlich alle, die zugehört haben, verstehen konnten, was die Jünger*innen erzählt haben. In den weiteren Strophen kommt die Erinnerung an die Hirten, die zu Weihnachten kaum verstehen konnten, oder an die Menschen, die zu Ostern nicht verstehen konnten, was geschehen ist, vor.

Versprochen ist versprochen, Liederbuch Religion, Nr. 125; Das große KISI Liederbuch, S. 124.

Das Lied von Birgit Minichmayr ist auf der KISI-CD: „Stark und leise“ aufgenommen, hier erhältlich: [Kinderlieder "Stark und Leise" | KISI – God's singing kids](#)

Jesus dein Licht (Shine, Jesus Shine), God for You(th), Nr. 585

Dieses Lied eignet sich sehr gut für die Pfingstzeit. Eine deutschsprachige Version, die man mit den Kindern singen kann, findet man hier: [Jesus dein Licht - YouTube](#)



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Auf Kinderpastoral.de speziell zum Pfingstfest: [Kinderpastoral](#)

Reli.kreativ: [Erzdiözese Wien Junge Kirche | Erzdiözese Wien - Downloadbereich](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)

Das Fest Pfingsten bei Familie234.de: [Pfingsten](#)

Video „Pfingsten für Kinder erklärt“: [Kinderliturgie - Mit Kindern Gott feiern | Katholische Kirche in OÖ \(dioezese-linz.at\)](#)



Pfingstsonntag

Johannes 20,19-23

Jesus haucht seine Freunde an, damit seine Freunde die Kraft von Gott bekommen.

Jesus war von den Toten auferstanden.
Aber seine Freunde konnten immer noch nicht richtig glauben, dass Jesus lebt.

8 Tage nach Ostern waren die Freunde von Jesus zusammen.

Die Freunde hatten immer noch Angst.
Weil die Soldaten und Politiker Jesus umgebracht hatten.

Die Freunde schlossen alle Türen ab.

Plötzlich kam Jesus.

Jesus stellte sich mitten unter seine Freunde.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Friede soll mit euch sein.

Dann zeigte Jesus den Freunden seine Hände.

Und Jesus zeigte seine Herz-seite.

Die Freunde konnten die Verletzungen von der Kreuzigung sehen.

Da freuten sich die Freunde.

Weil es Jesus wirklich war.

Jesus sagte noch einmal:

Friede soll mit euch sein.

Mein Vater hat mich zu den Menschen geschickt.

Damit ich den Menschen von Gott erzähle.

Jetzt schicke ich euch genauso zu den Menschen.

Wie das mein Vater bei mir gemacht hat.

Jesus hauchte die Freunde an.

Dazu sagte Jesus:

Das ist der Atem von Gott.

Das ist die Kraft von Gott.

Die Kraft von Gott ist der Heilige Geist.

Ihr bekommt den Heiligen Geist.

Mit dieser Kraft könnt ihr den Menschen die Sünden vergeben.

Bringt Frieden zu den Menschen.



Quelle: www.familien214.de - Ausrüstung zum Pfingstsonntag, Joh 20, 19-23

[Pfingstsonntag | Evangelium in leichter Sprache](#)
(evangelium-in-leichter-sprache.de)

Lesung aus der Apostelgeschichte Apg 2, 1-11

Das Pfingstfest war gekommen.
Die Apostel und die Freunde Jesu waren alle
an einem Ort in Jerusalem versammelt.
Sie hatten die Türen verschlossen.

Warum hatten sie die Türen verschlossen?
Hatten sie Angst?

Ja, sie hatten Angst vor den Gegner Jesu.
Sie dachten: Vielleicht töten sie auch uns, wie
sie Jesus am Kreuz getötet
haben.

Plötzlich entstand vom Himmel her ein Brau-
sen von einem gewaltigen Sturm.
Das ganze Haus, in dem sie saßen, war voll da-
von.
Und da erschienen Zungen wie von Feuer.
Die verteilten sich auf alle, auf jeden einzelnen
von ihnen.

War das ein richtiger Wind?
Waren das richtige Zungen?
War das richtiges Feuer?

Nein, es waren die Zeichen des Heiligen Geis-
tes.
Denn als das alles geschah, da kam der Heilige
Geist auf jeden von ihnen
herab.
Sie wurden voll des Heiligen Geistes.

Haben auch andere Leute etwas davon ge-
merkt?

Die Apostel gingen hinaus. Und sie erzählten
laut von Gottes großen Taten. Und die Leute
staunten und wunderten sich sehr, denn alle
konnten verstehen, was die Apostel sagten.

Ich stamme aus Mesopotamien.
Ich bin aus Armenien hierhergekommen.
Meine Heimat ist Ägypten.
Und meine ist Libyen.
Ich bin Römer.
Und ich bin Araber.

Ich kann alles verstehen, was diese Männer
sagen.

Es ist wirklich sonderbar, auch ich höre genau
was sie sagen - und dabei habe ich nie ihre
Sprache gelernt.

Ich verstehe sie auch!
Ich ebenfalls.

Das begreife ich nicht.
Wie mag das kommen?

Das ist eigentlich unmöglich.

Was soll das bedeuten? Was geht hier vor?
Ha, ich glaube, die sind nicht mehr ganz nüch-
tern.

Die sind betrunken - voll Wein! Seht ihr nicht,
wie eigenartig sie sich benehmen?

Da trat Petrus vor die Leute hin und sprach:
Hört ihr alle!

Wir sind nicht betrunken.

Es ist ja erst neun Uhr am Morgen. -
Nein, Gottes Heiliger Geist ist ausgegossen
über uns - wie ihr es alle seht und hört. Und
auch euch wird dieser Heilige Geist geschenkt,
wenn ihr an Jesus glaubt.

Wenn wir uns verstehen und vertragen, ist
Gottes Geist bei uns.

Was taten die Leute, als Petrus das sagte?

Viele waren begeistert und glaubten den Wor-
ten des Petrus.

Sehr viele der Leute ließen sich taufen.

[Katholische Jungschar ED Wien](#)

*Gottesdienstvorschlag „Wir brauchen Gottes Geist“
(nach einer Vorlage aus dem Werkbuch: Messfeiern mit
Kindern, Bernward Verlag)*



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Der Heilige Geist ist Gott selbst, der auferstandene Jesus Christus in unserer Welt. Er wirkt auch in unserem Leben. Unter den vielen Bildern für den Heiligen Geist finden sich neben der Taube, dem Feuer und dem lebendigen Wasser auch das Bild des Sturms oder des sanften Hauchs. Manchmal wirkt er gewaltig, manchmal im Kleinen, Verborgenen.

Der Heilige Geist und das Bild des Windes

Auf Hebräisch heißt „ruach“ Geist, aber auch Wind, Sturm, Atem – Lebenskraft, Energie, die lebendig macht. Der Geist hat mit Bewegung zu tun, darum geht es zu Pfingsten. Wo Gottes Geist ist, verändert sich etwas.

Pustebumen:

Stelle in die Mitte einen Strauß blühenden Löwenzahn und reifen Löwenzahn („Pustebumen“). Falls ihr ins Freie gehen könnt, darf dort jedes Kind eine Pustebume pusten. Drinnen könnt ihr die Samen auch vorsichtig auf ein großes Tuch pusten, das anschließend draußen ausgeschüttelt wird. Die Samen fliegen davon und landen ganz sanft auf neuen Plätzen. Dort kann ein neuer Löwenzahn entstehen.

Gottes Geist lässt Neues entstehen. Gottes Geist kommt wie ein Wind und schenkt neues Leben.

Tanzende Spirale basteln:

Male ein Blatt Papier in vielen bunten Farben an und zeichne dann mit Bleistift eine Spirale auf das Papier. Schneide die Spirale aus und fädle in der Mitte der Spirale einen dünnen Faden durch. Hänge die Spirale auf. Nun kann die Spirale bei dem leisesten Lüftchen tanzen.

Körperübung:

Streck dich in alle Richtungen. Gähne noch einmal. Dann werde still, finde einen guten Stand und lege deine Hände auf deinen Brustkorb. Schließe die Augen und achte auf deinen Atem, wie er von selber kommt und geht.

Dein Atem geht – was will er sagen? Vielleicht sagt er: Hör mal in dich hinein! Vielleicht sagt er: Riech mal, wie die Luft ist und was um dich herum ist! Vielleicht sagt er auch: Den Atem hat dir Gott geschenkt.

Falls es die Raumgegebenheiten zulassen, könnt ihr auch ausprobieren, was man alles mit seinem Atem machen kann: sanft blasen, auf die eigene Hand hauchen, ganz fest auspusten, laut keuchen, einen Ton summen, singen...

Spiele mit Schwungtuch und Luftballons passen auch sehr gut als spielerischer Einstieg zum Ki-WoGo.

Der Heilige Geist und das Bild des Feuers

Plötzlich kann aus einer kleinen Flamme ein großes Feuer entstehen. An einem Feuer können wir andere Kerzen entzünden, die das Licht weitertragen. Gottes Geist ist wie das Feuer, er verwandelt, er steckt andere an, er bringt Licht und Freude.

Wenn die Möglichkeit besteht, kann ein kleines Feuer in einer feuerfesten Schale entzündet werden. Daran entzündet ihr Kerzen (zB. begleitend zu den Fürbitten). Ihr könnt auch Teelichter mit Spruchband oder Flammen aus Papier basteln. Dann sprecht darüber, was der Geist Gottes bewirken kann:

Gottes Geist macht Mut/ macht uns fröhlich/ gibt uns Kraft/ vertreibt die Angst/ gibt uns Mut/ hilft uns, Gutes zu tun...

Der Heilige Geist und das Bild der Taube

Das Bild der Taube beruht auf der biblischen Erzählung der Taufe Jesu. Der Geist Gottes kam wie eine Taube auf Jesus herab. Die Taube gilt auch als Friedenssymbol, was auch gut zur heutigen Bibelstelle passt, in der Jesus den Frieden zusagt.

Bastelt Anstecker in Taubenform aus Moosgummi, beschriftet mit dem Wort „Frieden“. Den Moosgummi klebt ihr auf eine Kluppe. Die Anstecker werden zum Friedensgruß oder zum Segen von den Kindern verteilt.

Weitere kreative Ideen findest du bei [Reli.kreativ Pfingsten](#)

Der Heilige Geist und die unterschiedlichen Gaben

Uns wird der Geist geschenkt, damit wir füreinander mit Kraft und Phantasie da sein können, damit wir die Welt gestalten können und Gott in dieser Welt durch Handeln und Taten sichtbar machen. Um den Geist zu bitten, heißt, die Fülle aller Gaben Gottes zu erbitten, die wir und unsere Zeit brauchen.

*In einer Gemeinschaft (Gemeinde/ Pfarre, Familie, Schulklasse...) werden oft Aufgaben aufgeteilt – jede*r macht das, was er*sie besonders gut kann.*

Was kannst du besonders gut? Kannst du dafür etwas für andere nutzen? Wen kannst du unterstützen? Und wer kann dir einmal helfen mit seinen*ihren Gaben?

Bastelt gemeinsam Medaillen aus (goldenem) Karton. Darauf könnte die Aufschrift stehen: Nummer Eins mit dem Heiligen Geist! (o.Ä.). In einer feierlichen Zeremonie werden die Medaillen den Kindern überreicht.

Kyrie

Jesus Christus, du gibst uns deinen Geist als Kraft und Begleitung in unserem Leben. Herr, erbarme dich unser.

Jesus Christus, dein guter Geist will verändern und erneuern. Christus, erbarme dich unser.

Jesus Christus, dein guter Geist stärkt unseren Traum von einer Welt, in der alle Menschen friedlich zusammenleben. Herr, erbarme dich unser.

Zur Lesung (für ältere Kinder)

In der Mitte wird als Schauplatz ein Haus gelegt (zB. die Umriss mit einem Seil oder Bausteinen oder mit Kett-Tüchern). Jedes Kind bekommt eine Spielfigur, Playmobilfigur o.Ä., die es in der Mitte aufstellt. Dann lest oder erzählt das Pfingstereignis.

Zu jeder Person wird nun eine Sprechblase gelegt und beschriftet zu folgenden Fragen:

Was haben diese Personen durch den Geist in sich gespürt? Was möchte Gott ihnen sagen? Was sagen sie den anderen/ was verkünden sie?

Jedes Kind legt nun für sich selber eine Sprechblase:

Was würdest du den Menschen (über Gott) mitteilen?

Um das Haus herum können anschließend zu den Fürbitten Teelichter aufgestellt werden oder Klebezettel angebracht werden, auch in Bezug auf die eigene Gemeinde/ Gemeinschaft.

Fürbitten

Die Fürbitten können nach folgender Vorlage formuliert werden:

Bitten wir um den Geist des Friedens/ der Freude/ des Mutes/ ... für überall, wo Krieg ist/ für alle, die traurig sind ... usw.

Ruf zu den Fürbitten: Herr, schenke uns deinen Geist!

Oder: V: Sende aus deinen Geist—A: ...und mach unsere Erde neu.

Gebete

Unser Vater im Himmel, jede*n von uns hast du gern. Du hast uns alle reich beschenkt. Jede*r kann etwas anderes. *(Hier eventuell einige Kinder nennen lassen, was sie gut können.)*
Niemand von uns kann alles gut, auch die großen Leute nicht. Wir wollen uns gegenseitig helfen. Amen.

Guter Gott, du hast uns deinen Geist geschenkt. Wie die Samen der Pusteblyume verbreitet sich deine frohe Botschaft. Überall freuen sich die Menschen darüber. Überall blühen Menschen neu auf. Wir bitten dich: Hilf uns, dass auch wir deine Botschaft verstehen und weitersagen. Amen.

Gottes Geist ist wie Wind, wie Luft, die die Menschen in Bewegung setzt. Wir gehen aufeinander zu. Wir schauen uns an. Wir lachen uns an. Wir sprechen miteinander. Das Leben ist bunt und interessant – Gottes Geist ist in unserer Mitte. Dafür danken wir Gott.

Nach: Katholische Kirche Vorarlberg, Familien feiern Kirchenjahr – Pfingsten. Feldkirch. 2004-2005.

Guter Gott, am Pfingsttag hast du den Jünger*innen deinen Geist geschickt. Er hat ihnen Mut gemacht. Auch uns schickst du deinen Geist. Er hilft uns dabei, deine frohe Botschaft zu leben und weiterzuerzählen. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Geist-Litanei

Kehrvors: Schicke uns deinen Geist!

Wenn wir mutlos sind... *(alle sprechen den Kehrvors)*

Wenn wir traurig sind...

Wenn wir ängstlich sind... usw.

Kehrvors: Danke für deinen Geist!

Wenn wir uns freuen... *(alle sprechen den Kehrvors)*

Wenn wir glücklich sind...

Wenn wir neue Hoffnung finden... usw.

Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- *Kinder schneiden Feuerzungen in gelber, oranger und roter Farbe aus Tonpapier aus und kleben darauf Teelichter. Am Ende der Feier verteilen sie die Feuerzungen und laden ein, die Kerze anzuzünden, wenn jemand den Beistand Gottes benötigt.*
- *Kinder schreiben auf Plakate – entsprechend den Eingängen der Kirche – mit dicken Stiften: „Heiliger Geist, wir brauchen dich ...“. Mit den Plakaten stellen sie sich vor der Messe zu den Kirchentüren. Sie laden die Gottesdienstbesucher*innen ein, auf den Plakaten den Satz zu beenden. Nach der Kommunion hängen sie die Plakate auf und lesen einige Beispiele vor.*
- *Kinder gestalten aus einem Karton ein Haus, in das sie Türen und Fenster zum Öffnen schneiden. Das Haus stellen sie nach dem Einzug des Priesters vor den Altar auf ein Tuch. Nach dem Tagesgebet öffnet ein Kind alle Fenster und Türen.*
- *Feuerzungen in gelber, oranger und roter Farbe sind ausgeschnitten und vorbereitet. Beim Hallelujaruf legt jedes Kind eine Feuerzunge auf ein Tuch. Ein Kind stellt beim Evangelium eine brennende Kerze dazu.*
- *Auf einem Plakat sind die Umriss eines Hauses gezeichnet. Die Kinder kleben nach dem Evangelium Papierstreifen (rot, orange, gelb) rund um das Haus.*
- *Während die Bibelstelle vorgetragen wird, bilden die Kinder einen Halbkreis. An gegebener Stelle tritt ein*e Jesusdarsteller*in mit einem Schild in die Mitte. Darauf steht: „Empfangt den heiligen Geist!“*

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at)